



brifant zu Linz. 16. Hölbling Sebastian, Silberarbeiter zu Linz. 17. Kaltenmark Peter, Messerschmidmeister zu Linz. 18. Knies Johann, Schlossermeister zu Linz. 19. Kubo und Schimak, k. k. priv. Baumwoll-Spinnfabriks-Inhaber zu St. Martin im Hausbrückkreise. 20. Lorenz Ignaz, Musik-Instrumentenmacher zu Linz. 21. Mathie Johann, Webermeister zu Haslach. 22. Narbeshuber Franz, Eisenhändler und Privilegiums-Inhaber zu Pettenbach. 23. Nieser Jacob, Claviermacher zu Linz. 24. Pachernegg Johann, k. k. priv. Senses-, Eichel-, Eisen- und Stahlhammer-Gewerks-Inhaber zu Feistritz und Uebelbach in Steyermark. 25. Pamer Sebastian, Sensesfabrikant zu Schalchen. 26. Pitati Carl Graf von Tassul, k. k. priv. Tombak- und Metall-Waren-Fabriks-Inhaber zu Lichtenegg im Hausbrückkreise. 27. Pollack V. M., k. k. priv. Siegelack-, Seifen- und Bündwaren-Fabrikant zu Wien. 28. Ramsauer Johann Georg, k. k. Bergmeister zu Hallstadt. 29. Rinisch Anastasius, Radlermeister zu Linz. 30. Rikli die Gebrüder, Inhaber einer Baumwollgarn-Färberei zu Seebach in Oberkärnten. 31. Roggenhofer Alois, Klempnermeister zu Linz. 32. Rübamm J. W., Druckfabrikant zu Kleinmünchen. 33. Seidl Johann, Sattlermeister zu Leoben. 34. Seiß Johann, Uhrmacher zu Linz. 35. Sitter Johann, k. k. priv. Baumwoll-Spinnfabriks-Inhaber zu Oberndorf im Mühlkreise. 36. Stal Joseph, Tischlermeister zu Linz. 37. Stadler Johann, Zeugfabrikant zu Linz. 38. Wegler Franz X., Glasermeister zu Linz. 39. Wierer Anton, Gold- und Korallen-Arbeiter zu Innsbruck. — Stellvertretungs-Diplom der bronzenen Medaille: 1. Ambroschitsch Joseph, Hufschmid, Schlosser und patentirter Wollkämm-Fabrikant zu Maria Lauffen in Oberkärnten. 2. Kaiser Joseph, Inhaber einer lithographischen Anstalt zu Graz.

#### IV. Mit dem Anerkennungs-Diplome:

1. Nischberger Albert, Kleiner und Lederackirer zu Braunau. 2. Bauernseind Franz, Gastwirth und Bräuhaus-Pächter in Urfahr Linz. 3. Benedig Joseph, Siebböden-Fabrikant zu Scrafsch in Krain. 4. Böck Joseph, Kunst- und Galanterie-Drechsler zu Salzburg. 5. Eboholcha Carl, Dosen- und Pfeifenfabrikant in Urfahr Linz. 6. Christoph Valentin, Ring- und Kettenschmidmeister zu Graz. 7. Egger Johann, Besitzer einer Blei- und Zinnfabrik zu Willach. 8. Emmerling Franz X., Handschuhmacher zu Linz. 9. Fink Vincenz, Buchbinder zu Smunden. 10. Fischer Johann, jun., Posamentirer zu Linz. 11. Florian St., Stifschwagnerei. 12. Geiger Franz, Tapezierer zu Linz. 13. Gerhart Joseph, Schuhmacher zu Smunden. 14. Grahamer Johann, Schuhmacher zu Obernberg. 15. Greil Anna und Agnes, Vorsteherinnen einer Privat-Lehranstalt zu Linz und der Industrie-Schule zu Urfahr Linz. 16. Harasim Joseph, Oberpfleger zu Linz. 17. Heßacker Johann, Buchbinder zu Linz. 18. Hildesheim Franz, Kürschnermeister zu Linz. 19. Höflinger Thomas, Mesner und Stiftungs-Rechnungsführer zu Kirchenthal. 20. Jakobi Michael, Schuhmacher zu Linz.

21. Jenny Susanna v., k. k. Baumwollwaren-Fabriks-Inhaberin zu Schwannstadt. 22. Jersch Johann, Lodenweber zu Poliza in Oberkärnten. 23. Kapfer Ignaz, Kupferschmid zu Haag. 24. Ketterer Thomas, Grobuhmacher zu Pettenbach. 25. Klapper Anselm, Sattlermeister zu Linz. 26. Klöbl Franz, Hutmacher zu Linz. 27. Körtl Joseph, Hutmacher zu Enns. 28. Köpel Friedrich, Gelbgießer zu Linz. 29. Lausmann Wenzel, Instrumentenmacher zu Linz. 30. Löfler Paul, Vorsteher der Filiale Neufelden zu Langhalsen. 31. Mayer Friedrich Wilhelm, Zuckerbäcker zu Linz. 32. Meisl Joseph, Wackskünstler zu Linz. 33. Meisl Anna, Wackskünstlerin zu Linz. 34. Molkowizka Johann, Kunstgärtner zu Lambach. 35. Müller Melchior, Tischlermeister zu Linz. 36. Müller Friedrich, Tapezierer zu Linz. 37. Oberer Joseph sel. Witwe, Inhaberin einer lithographischen Anstalt zu Salzburg. 38. Oberkogler Mathias, Büchsenmacher zu Linz. 39. Ortner Franz, Kürschnermeister zu Linz. 40. Pauty Ludwig, Instrumentenmacher zu Linz. 41. Preuß Caspar, Siebböden-Fabrikant zu Krainburg in Krain. 42. Reich Franz X., Schuhmacher zu Linz. 43. Rierzinger Leopold, k. k. Sussenzimentirer, Holz- und Steinschneider zu Hallstadt. 44. Roth Norbert, Buchbinder und Ledergalanterie-Arbeiter zu Linz. 45. Schachermeier Joseph, Schlossermeister zu Linz. 46. Scherer Wolfgang, Büchsenmacher zu Linz. 47. Schneider Georg, Tischlermeister zu Linz. 48. Sieß Joseph, Galanterie-Buchbinder zu Linz. 49. Siuka Moriz, Kürschnermeister zu Linz. 50. Stadler, Gelbgießers- und Mechanikers-Witwe zu Linz. 51. Staininger Michael, Senseswerks-Inhaber zu Hangleithen im Mühlkreise. 52. Steinbauer Anton, Posamentirer und Krepinarbeiter zu Linz. 53. Stramiger Leopold, Handschuhmacher zu Graz. 54. Thomoschitsch Joseph, Viehlocken-Erzeuger zu Wels in Krain. 55. Die würdigen Ursuliner-Nonnen zu Linz. 56. Wagner Theresia, Districtsarztes-Gattin zu Neufelden. 57. Wänberger Gottlieb, Seilermeister zu Linz. 58. Wenger Franz, Schulgehilfe zu Pettenbach.

#### V. Mit der öffentlichen Erwähnung:

1. Abele Alois, Bildhauer-Lehrjunge zu Stadt Steyer. 2. Aigner Joseph, Tischlermeister zu Haslach. 3. Baldi Gregor, Kunstbändler zu Salzburg. 4. Beyer Anton, akadem. Maler zu Spital am Pyhen. 5. Beyerhaus Ferdinand, Schwertfeger zu Linz. 6. Böck Alois, Tischlermeister zu Linz. 7. Eidenberger Joseph, Rastirer zu Linz. 8. Fantsky Josephine, zu Linz. 9. Felsner Ignaz, beedeter Graveur zu Linz. 10. Fischer Johann, Artillerie-Officier zu Wien. 11. Fischwenger Mathias, Messerschmid zu Braunau. 12. Fritsch Johann, Instrumentenmacher zu Linz. 13. Gaubrunner Anton, Beneficiat zu Schenkensfelden. 14. Gatteringer Joseph, Müller zu Lorch bei Enns. 15. Glaser Franz, Kupferdrucker zu Linz. 16. Gries Sebastian, Schlossermeister zu Enns. 17. Grillmeyer Johann, Müller zu Freindorf bei Ebelsberg. 18. Gruber Philipp, Bräuer zu Enns. 19. Hiebl Joseph, Männer-Kleidermacher zu Linz. 20. Holzarbeiter, sämtliche, aus der

Pfarrre Traunkirchen 21. Hummer's sel. Witwe, Inhaberin einer Buchdruckerei und Buchbinderei zu Linz. 22. Karobath A., Gastwirth zu Traunkirchen. 23. Kasar Simon, Bilder-, Papier-, Schreib- und Zeichnungs-Materialienhändler zu Linz. 24. Kettl Joseph, Zimmermeister zu Nied. 25. Kuschl Eduard, Tischlermeister zu Linz. 26. Laminet, Ritter v., k. k. Tabakverleger zu Scheerding. 27. Liebert Franz, Bildhauer zu Linz. 28. Logus Gustav, Gelbgießer zu Graz. 29. Fräulein Charlotte und Wilhelmine M. 30. Meindl Georg, Bierbrauer zu Braunau. 31. Munsch Cajetan, Vergolder zu Linz. 32. Nismüller Jacob, Zinngießer zu Linz. 33. Poltschak Carl, Tapezierer und Taschner zu Linz. 34. Rainer Michael, Büchsenmacher zu Graz. 35. Ragesberger Leopold, Tischlermeister zu Linz. 36. Reiner Leopold, Strumpfwirker zu Enns. 37. Nemold Mathias, Kupferschmid zu Linz. 38. Rind Johann, Bildhauer zu Budweis. 39. K. K. Salinen-Verwaltung zu Ischl. 40. Salletov Michael, Kofshaar-Postbuschen-Fabrikant zu Straßisch in Krain. 41. Salzburg, die Local-Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt. 42. Schillhuber Georg, Diaconom am Wegmeirgute bei Enns. 43. Schimböck Josepha, Wackskünstlerin zu Linz. 44. Stadel Jacob, k. k. Regierungs-Beamte und Lithograph zu Linz. 45. Sprengler Georg, Tischlermeister zu Wilhering. 46. Stadler Sebastian, Cur- und Hufschmiedmeister im Markte Weyer. 47. Stifler Leopold, jun., Drechsler zu Linz. 48. Steinbauer Joseph, Drechsler in Urfahr Linz. 49. Steinbauer M. J., Drechsler zu Linz. 50. Fräulein Theresia v. Steyrer. 51. Thomas Franz, akadem. Maler zu Linz. 52. Dr. Wagner, Districtsarzt zu Neufelden. 53. Waldvogel Caroline, Gattin des Custos an der Linzer Vereins-Bildungs-Anstalt. 54. Wegelsberger Michael, Schafwollenfabrikant zu Nied. 55. Zehentner Anton, Tischlermeister zu Linz. 56. Zeller und Krempin, Eisenhammer- und Gußstahl-Gewerks-Inhaber zu Thalgau bei Salzburg. 57. Zinegger Leopold, akademischer Maler zu Linz.

Delegation des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg.

Linz, am 5. October 1847. Joseph Dietzer.

### Schweiz.

Der »Österreichische Beobachter« vom 4. November bringt wieder einen Artikel, der die Schweizer Angelegenheiten bespricht und folgendermaßen lautet:

Der Kampf, der drohen in dem mächtigen Gebirgs-knoten, von dem die Ausläufer nach allen vier Weltgegenden sich erstrecken, in diesem Augenblicke entweder schon losgebrochen ist, oder auf dem Punkte steht, zu entbrennen, zieht mit vollem Rechte die Aufmerksamkeit aller Länder auf sich. Die Urtheile, die Meinungen, die Wünsche sind getheilt; sie bestehn sich, je nachdem der Mensch das Wohl seines Geschlechtes von der aus gefundenen Wurzeln hervorgehenden, wohlbedachten Entwicklung, oder aber von der Verwirklichung selbst geschaffener Theorien erwart-

et, an die eine oder die andere waffengrüßete Partei. Wer für das Letztere das Wort ergreift, für denjenigen müssen alle andern Gesichtspuncte, aus denen die Veranlassung und der Zweck dieses bevorstehenden Kampfes beurtheilt werden können, in den Hintergrund treten; wer auch dem Erstern einigen Werth zugesieht, wird nothwendig die Frage festhalten müssen: ist der beabsichtigte Kampf nothwendig, gerecht, ehrenhaft?

Diese Fragen sind in den allerletzten Tagen von verschiedenen Seiten her aufgeworfen, beleuchtet, und von Individualitäten, die sonst in vielen andern Beziehungen nichts weniger, als gleicher Meinung seyn dürften, einstimmig beantwortet worden, so daß man wohl sagen möchte: eine indifferente Meinung dürfte heut zu Tage in Europa nirgends das Wort finden. Wie Vieles indeß über das Vorhaben der einen Partei, ihre Absichten und Bestrebungen den sieben Cantonen gewaltsam aufdringen zu wollen, bisher schon gesagt worden seyn mag — eine Seite ist unseres Bedünkens bisher noch von Niemand beleuchtet worden. Wir wollen einzig diese hervorheben; nicht, weil wir uns schmeicheln, bei denjenigen, welche nun einmal die Andern um jeden Preis und durch jedes Mittel von der Statthastigkeit ihrer Gründe und von der Erspießlichkeit ihrer Zwecke zu überzeugen sich bestreben, auch nur gehört zu werden, sondern bloß deswegen, um etwa später, wenn die Begebnisse ihre Bahn sich gebrochen haben, darauf hinweisen zu können:

Bei jedem Krieg läßt sich nicht allein fragen, ist er gerecht, ist er ehrenhaft? sondern auch, ist er vernünftig? Dieß nicht, in wie ferne die Beweggründe dazu die Prüfung durch die Vernunft bestehen können, sondern bloß in wie fern die vorgesezten Zwecke sich erreichen lassen, wenn im günstigen Fall der beabsichtigte Erfolg keinem Zweifel unterliegt. Nach diesem Standpuncte könnte auch der ungerechte und unehrenhafte Krieg ein vernünftiger seyn, in so fern er die Wahrscheinlichkeit in Aussicht stellte, das Beabsichtigte verwirklichen zu können. Der Eroberer, der ein Land angreift, bloß um dasselbe unter seine Herrschaft zu bringen, oder dessen Macht zu lähmen, beginnt zwar keinen gerechten oder ehrenhaften Krieg, jedoch, wenn er an denselben die Wahrscheinlichkeit knüpft, daß er seine Absicht erreichen werde, wenigstens keinen vernunftwidrigen in dem angeedeuteten Sinne.

Diese Schuld aber ladet der Schweizer'sche Radicalismus neben derjenigen des Unrechts und der Unehrenhaftigkeit sich auf; eine Schuld, die er seiner Natur nach selbst für schwerer halten müßte, als jene. Er zündet muthwillig, ja, man darf wohl sagen mit wahrem Frevelsinn einen Bürgerkrieg an, der weder in den gegenüber stehenden Personen, noch in dem Mißbehagen an den eigenen Zuständen eine gegebene Unterlage hat, sondern dessen Beweggründe durchaus auf dem ungreifbaren Gebiet der abgelehnten Meinungen zu suchen sind, dessen Object weder in einem Individuum, noch in einer leicht zählbaren Partei sich darstellt. Wenn in dem Mittelalter in manchen Städ-

ten Kämpfe zwischen dem berechtigten Adel und der Bürgerchaft sich entsponnen haben, so waren dieselben mit dem Sieg des einen Theils über den andern beendet, jedenfalls die Nachwehen kürzer; hierauf konnte häufig ein Vergleich erst leidliches Zusammenleben, späteres Verschmelzen möglich machen. Wenn in einer Monarchie die Einwohner unter die feindlichen Banner zweier Thronbewerber sich schaa- ren und jeder mit unerschütterlicher Anhänglichkeit an den einen, die leidenschaftlichste Erbitterung gegen den andern verbindet, so wird über kurz oder lang einer von beiden das Feld räumen müssen, am Ende einer die Krone auf das Haupt sich setzen und mit dem Tod oder der Entfernung des andern, wenn auch noch nicht inneres Einverständnis zurückgelebt, so doch die Ursache der Entzweiung und hiemit das Hinderniß von jenem hinweggethan seyn.

Ist dieses für die arme Schweiz auch zu hoffen? Wir sagen entschieden: Nein! Dieß weder aus vorgefaßter Meinung, noch aus Vorliebe für die Bedrohten, noch aus Abneigung für die Angreifenden, sondern aus Gründen, die so offen am Tage liegen, daß sie auch den leßtern einleuchten müßten, sofern sie anders nur auch sehen wollten.

Ist einmal das Schwert aus der Scheide gefahren, hat die Kriegstrommel gewirbelt, dann ist für den Augenblick der Vorhang, hinter welchem die Zukunft steht, heruntergelassen; wir sind auf Wünsche, Hoffnungen, Muthmaßungen, Combinationen beschränkt; rollt der Vorhang wieder auf, so kann sich leicht zeigen, daß die einen eitel, die andern trügerisch gewesen seyn. Wohin unsere Wünsche sich richten, das sind wir Niemand mitzutheilen schuldig. Unsere festen Ueberzeugungen, wie sie bei der einen, als bei der andern Wendung die Sachen sich gestalten werden, einzig diese wollen wir hier aussprechen.

Nehmen wir an, dieselbe höhere Macht, welche dem Et. und Luzern zweimal auf so merkwürdige Weise den Sieg zuwendete, kröne die sieben verbündeten Stände zum dritten Male damit, so sind sie hiedurch für den Augenblick des radicalen Ueberdrangs erledigt; ihre staatsrechtliche Stellung als Bundesglieder ist gesichert, ihre Cantonsouveränität ist gewahrt, der Glaube ihrer Väter ist einstweilen ungefährdet, ihre Freiheiten bleiben unangefochten. Ja, es läßt sich selbst denken, daß sie für ihre Glaubensgenossen in den andern Cantonen diejenigen Garantien erwirken können, deren Mangel, oder vielmehr Verweigerung, den gegenwärtigen unheilvollen Zustand in der Schweiz vornehmlich herbeigeführt hat. (Schluß folgt.)

### Königreich Sardinien.

Turin, den 25. Oct. Sr. Majestät, der König, von einer Luftröhrenentzündung befallen, sah sich in den verstorbenen Tagen genöthiget, das Bett zu hüten und sich einem viermaligen Aderlasse zu unterziehen.

Mit wahrer Freude können wir anzeigen, daß der durchlauchtigste Vater und Fürst am gestrigen Tage ange-

fangen hat, das Bett zu verlassen und daß er sich gegenwärtig in voller Convalescenz befindet.

### F r a n k r e i c h.

Paris, 27. Oct. Aus Dran wird berichtet, daß Abd-el-Kader sein Lager nahe am Meere, nur 2 Stunden von der spanischen Stadt Melilla entfernt, aufgeschlagen habe und von dort aus ungehindert mit der See in Verbindung stehe.

Nach den algierischen Journalen vom 20 October ist Alles ruhig in der Provinz Algier, wie auch in der Provinz Dran. Die Ahmyanes-Sarabas, welche die Subdivision von Mascara beunruhigt hatten, wurden in zwei Razzias überfallen und zu eiliger Rückkehr genöthigt. Der General Lamoricere ist nach Dran und der General Bedeau nach Constantine zurückgekehrt, nach zahlreichen Conferenzen, welche sie mit dem Generalgouverneur, Herzog von Umale, in Algier gehabt.

### S p a n i e n.

Die „Gaceta de Madrid“ vom 22. October enthält eine königliche Verfügung, laut welcher General Prim zum Generalcapitän von Portorico ernannt worden ist.

Es läuft das Gerücht in der Hauptstadt, Serrano werde diesen Abend dort einreisen und ohne Verzug in das Ausland abreisen.

Dem „Eco del Comercio“ zu Folge, wird die französische Escadre unter dem Prinzen von Joinville an den balearischen Inseln erwartet.

Der „Clamor Publico“ berechnet das Vermögen der Königin Marie Christine und schlägt es auf eine Milliarde und 700 Millionen Realen an.

### G r o ß b r i t a n n i e n.

London, den 25. Oct. Das Haus Baghorn und Comp. zeigt heute in den Journalen an, daß ihre Firmern in England, Indien &c. mit dem 24. December aufhö- ren, da die Halbinsel- und Orient-Compagnie ihr Geschäft in Beförderung der Pakete über Land unnütz gemacht haben. Hr. W. fügt hinzu, daß, nachdem er die Ueberland-Route eröffnet und 20 Jahre dem Publikum die vortheilhaftesten Dienste geleistet, er diese Anzeige mit dem tiefsten Bedauern mache. „Schmach, Schmach dem undankbaren Lande,“ ruft mit Beziehung auf die Anzeige „Sun“ aus, „das so zwanzig Jahre standhafter Müheleistungen mit Ruin belohnt.“ Der „Sun“ beleuchtet die Verdienste Baghorns sodann ausführlicher und weißt nach, wie große Dankbarkeit England und die ostindische Compagnie dem Entdecker der Ueberlandroute schulden; er fordert schließlich die Actionäre der Compagnie, als überhaupt alle diejenigen, welche durch den kürzeren Weg nach Indien in einer oder der andern Weise Vortheile genossen, dazu auf, Schritte zu thun, damit dem Lieut. Baghorn Seitens der Regierung und der Nation eine seiner beispiellosen Dienste würdigere Belohnung, als bloße Lobeserhebungen und leere Sympathiebezeugungen zu Theil werde.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 5. November 1847.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)		104 1/8
detto detto " 2 1/2 "		52 5/8
Wien. Stadt. Banco. Obl. zu 2 1/2 pCt. (in G.M.)		65
detto detto " 2 "		55
Obligationen der Stände		(G.M.) (G.M.)
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark, Kärnten, Krain, Görz und des W. Oberl. Amtes	zu 5 pCt. } zu 2 1/2 .. } zu 2 1/4 .. } zu 2 .. } zu 1 3/4 .. }	— — — — — — — — 44 3/4 —
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M.		1480 fl. in G. M.
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.		589 fl. in G. M.

## Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 6. November 1847.

Marktpreise.			
Ein Wiener Mæhen Weizen	. . .	5 fl.	30 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> kr.
— — — Kukuruz	. . .	— "	— "
— — — Halbfrucht	. . .	— "	— "
— — — Korn	. . .	4 "	— "
— — — Gerste	. . .	— "	— "
— — — Hirse	. . .	3 "	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "
— — — Heiden	. . .	3 "	4 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> "
— — — Hafer	. . .	2 "	5 "

In Wien am 6. November 1847:

37. 82. 38. 48. 50.

Die nächste Ziehung wird am 20. November 1847 in Wien gehalten werden.

In Graz am 6. November 1847:

42. 46. 35. 45. 27.

Die nächste Ziehung in Graz wird am 20. November 1847 gehalten werden.

3. 1928. (1)

## Wein- und Getreide-Licitation.

Die Herrschaft Freystein im Cillier Kreise wird am 22. November 1847, Vormittags um 9 Uhr angefangen, circa 200 Mæhen Weizen, über 300 Mæhen Korn und über 300 Mæhen Hafer; dann am 23. November 1847, ebenfalls von 9 Uhr Vormittags angefangen, circa 160 Startin Eigenbau-Weine von den Jahren 1844, 1845, 1846 und 1847, aus den Pachergebirgen, Rittersberg, Kohlberg und Süssenberg, im Licitationswege feilbieten.

Das Getreide liegt im Schlosse Frey-

(3. Laib. Zeit. Nr. 134 v. 9. November 1847.)

stein; die Weine liegen in den Kellern zu Oberpulsberg. Beide Orte sind von den Bahnhöfen Pragerhof und Kranichsfeld kaum 1 Stunde entfernt. Unter den Weinen sind 2 Startin rotbe vom Jahre 1846. Die Weine vom Jahre 1847 werden größten Theils erst nach Allerheiligen gelesen. Kaufslustige werden zu diesen Licitationen höflichst eingeladen.

Bereinte Herrschaften zu Freystein am 2. November 1847.

3. 1915. (2)

## Tschuggmall's Automaten.



Im ständischen Redouten-Saale findet bis zum 10. November mit den berühmten Automaten jeden Abend eine Vorstellung Statt. Anfang 5 Uhr Abends.

Geschwister Tschuggmall  
aus Tirol.

3. 1894. (3)

## Dienstverleihung.

Wegen inzwischen erfolgter Anstellung des bisherigen Kanzlei-Practikanten an den vereinigten Herrschaften Neucilli wird diese Stelle, mit welcher die vollständige Verpflegung, Wohnung und Beheizung, und nach einjähriger untadelhafter Dienstleistung der Bezug einer Remuneration verbunden ist, hiermit mit dem Befehle ausgeschrieben, daß Competenten, welche mit einer guten geläufigen Handschrift, mit den erforderlichen Kenntnissen im Rechnungsfache und einer tadellosen Moralität, Fleiß und guten Willen verbinden, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche innerhalb 14 Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung in die Intelligenzblätter, portofrei an die Herrschaften-Inhabung zu Neucilli zu überreichen haben, und

daß jene Individuen, welche schon einige Routine in der Landamtmirung besitzen und der wündischen Sprache kundig sind, besonders berücksichtigt werden.

Neucilli den 20. October 1847.

3. 1913. (1)

### Höchst brauchbare und practische Werke für Geschäftsmänner!

Bei **IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR**,  
Buchhändler in Laibach, ist neu zu haben:

**Ditscheiner, J. A. Der erfahrene Privat-Geschäfts-Secretär, Rechtsfreund und Rathgeber.** Ein für Jedermann höchst nützlich und notwendiges Hilfs- und Auskunftsbuch über alle im täglichen Verkehr vorkommenden Rechts-, Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten vor und außer Gericht. Nebst einer gründlichen Anleitung zur Selbstverfassung aller Gattungen von Urkunden, Contracten, Eingaben und Vitschristen, mit vorzüglicher Rücksicht auf Geseßkenntniß und wörtlicher Einschaltung der bezüglichen Paragraphe des a. b. Geseßbuches und der übrigen Geseße und Verordnungen, dann Warnungen, Winke und Beispiele, wie man sich in seinen Geschäftsführungen vor Nachtheil, Schaden und Übervortheilungen zu bewahren, kostspieligen Processen ausweichen und den Geseßen Genüge zu leisten habe. Durch eine reichhaltige Auswahl von 1000 Formularen und Beispielen erläutert und für das practische Bedürfniß entsprechend bearbeitet. gr. 8. (60 Bogen) geb. 3 fl., geb. 3 fl. 20 kr.

— — **Practische Anleitung zur Kenntniß des österreichischen Wechselrechtes und Wechselgeschäftes** in seiner ganzen Ausdehnung, nach den österreichischen Wechselgeseßen und kaufmännischen Wechsel-Uenzen. Nicht nur für Kaufleute, Fabrikanten und Professionisten, sondern für Alle, die Wechsel ausstellen, acceptiren, giriren etc., mit 190 Formularen von Wechselbriefen und zum Wechselgeschäft gehörenden Aufsätzen. 2te verbesserte und vermehrte Auflage, gr. 8. Maschin-Weinpapier, geb. in Umschlag 2 fl.

— — **Neuester und vollständigster Haus- und Geschäfts-Nothhelfer.** Ein augenblicklicher Rathgeber und Auskunftsbuch für alle im täglichen Verkehr vorkommenden Erwerbs- und Geschäftsangelegenheiten, und zwar: wie man sich beim Ein- und Verkauf, bei der Ausrechnung und Aufschreibung, bei den Geschäften auf Berg, bei Darleihen, bei der Zahlung durch Geld- und Wechselbriefe zu benehmen habe, um sich vor Nachtheil, Schaden, Übervortheilungen und Processen zu bewahren; nebst dem Post-, Zoll- und Mauth-, Eisenbahn- und Dampfschiffahrtswesen, und einem Anhang: der Rathgeber in Stämpelsachen. gr. 8. geb. 2 fl., geb. 2 fl. 20 kr.

— — **Der augenblickliche Rathgeber** in Stämpelsachen, oder ausführliche Darstellung

des Stämpel- und Largeseßes vom 27. Jänner 1840, nach dem Urtexte, mit Berücksichtigung aller bis Ende 1845 erschienenen nachträglichen Verordnungen und mit erläuternden Beispielen, nebst einem alphabetischen Namenweiser, um die Stämpelgebühren für alle Urkunden, Eingaben, Protocolle, so wie ämtliche, gerichtliche und private Ausfertigungen ohne allen Zeitverlust aufzufinden, sammt den Stämpelbefreiungen, den Geseßübertretungen und den Stämpelstrafen etc. gr. 8. 2te Auflage. Geheftet 48 kr.

**Ditscheiner, J. A. Neuestes vollständigstes Universal-Geschäfts-Handbuch** für den practischen Lebensverkehr, oder Real-Encyclopädie des gesammten schriftlichen Verfahrens in allen gesellschaftlichen und Geschäftsverhältnissen. Ein umfassender und gründlich unterrichtender Briefsteller und Conciipient, Haus- und Landadvocat, Geschäfts-Secretär und Comptoirist, so wie ein unentbehrliches Hilfs- und Auskunftsbuch für Jedermann vor und außer Gericht, in Streit- und sonstigen Rechtsfällen, wie auch in politischen, staatsbürgerlichen und Familien Angelegenheiten. Auf die gesetzlichen Vorschriften und gesellschaftliches Uebereinkommen basirt, und somit Conciipienten, Solicitatoren, Land- und Stadtbeamten, Privat-Secretären, Agenten und Geschäftsführern, Gerichts- und Amteschreibern, Normändern und Realitätenbesitzern, vorzüglich aber Kaufleuten, Fabrikanten, Manufacturisten, Handwerkern und Gewerbsleuten, überhaupt allen Geschäftsmännern und Familienvätern ein treuer und zuverlässiger juristischer Nothhelfer und Rechtsfreund. Durch mehr als 2000 Beispiele und Formularen erläutert. Nach den besten Quellen, den neuesten Geseßen und Erfahrungen zusammengestellt, geordnet und zeitgemäß bearbeitet, zwei starke Bände, gr. 8. (136 Bogen) geb. 6 fl., geb. 7 fl.

**Neueste Whisthule, oder gründliche und leichtfaßliche Darstellung aller Geseße, Regeln und Eigenheiten des beliebten Whistspieles.** Ein vollständiger Unterricht für die Weiterbildung der Anfänger und das schnellste Begreifen aller, die es erst lernen wollen. 8. geb. 24 kr.

**Allgemeines Kartoffel-Kochbuch** für jede Haushaltung, sowohl reich als arm, oder leichtfaßliche Anweisung, wie man aus Kartoffeln die verschiedenartigsten, billigsten und schmackhaftesten Speisen zubereiten kann. Herausgegeben von einer Wiener Köchin. 2. Auflage. 8. geheftet 24 kr.

3. 1905. (2)

In dem Hause Nr. 17 am alten Markte ist die Bäckerei sammt allen dazu gehörigen Localitäten und Handwerksgeräthschaften gegen billige Bedingnisse täglich aus freier Hand zu verpachten.

Die nähern Bedingnisse sind bei der Hauseigenthümerin zu erfahren.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1910. (2)

Nr. 3264.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Blas Dougan oder seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, daß Jacob Dougan von Kaal gegen sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, in Kaal gelegenen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 und 32 zinsbaren Viertelhuben, aus dem Titel der Ersizung hieramts angebracht habe, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 24. Jänner k. J. angeordnet worden ist. Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und sie sich auch außer den österreichischen Provinzen befinden können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Joseph Zuzel von Urdirnbad zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. Gerichtsordnung durchgeführt werden wird. Dies wird ihnen zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit sie zur obigen Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem genannten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter bestellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt alles vorkehren können, was sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Oct. 1847.

3. 1906. (2)

Nr. 4303.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Martin Krkisch von Laibach, als Cessionär des Michael Kallisch von St. Veit im Bezirke Schneeberg, wider Joseph Tertschel von Plechjuze in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Plechjuze liegenden, dem Gure Moosthal sub Urb. Nr. 40 dienstbaren, gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. M. M. bewertheten Drittelhuben, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 8. Juni, execut. intabulirt 4. October 1846, schuldigen 40 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstermine auf den 2. December l. J., 10. Jänner und 10. Februar 1848, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß die in die Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde, und daß jeder Licitant zu Handen der Licitationscommission ein Badium pr. 110 fl. zu erlegen haben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 17. September 1847.

3. 1936. (1)

# Kundmachung.

Wie die Wiener und Laibacher Zeitung, dann alle Anschlag-Zettel und Annoncen des k. k. priv. Großhandlungshauses **G. M. Perissutti**,

## über die große Lotterie

der

**zwei Häuser Nr. 68 und 79 in Baden bei Wien,** angekündigt hatten, endete alldort am 6. Nov. die Ausgabe der silberverzierten Lose, und man gibt in Wien, von nun an, zu 5 Losen der I. und II. Abtheilung ein unentgeltliches Aufgabs-Los nur aus einer dieser beiden Abtheilungen.

Der gefertigte Handelsmann in Laibach aber hat sich durch eine frühere feste Uebernahme in den Besitz von hinlänglichen Losen aller 4 Abtheilungen gesetzt, und empfiehlt daher sein Lager dem geehrten spiellustigen Publikum zu den billigsten Preisen; er verkauft sowohl die Silber-Lose III. Abtheilung, und die Gold-Lose IV. Abtheilung einzeln, als auch gibt er fortwährend auf 5 Lose 1 Silberlos, und auf 12 Lose 1 Goldlos als Gratis-Aufgabe laut Spielplan; auch Compagnie-Spiele auf mehrere Lose aller Sorten sind bei ihm eröffnet.

(3. Intell. Bl. Nr. 134 v. 9. November 1847.)

Die Bestimmung, wann die Ziehung dieser großen Lotterie, deren Rücktritte bereits entsagt wurde, Statt findet, erfolgt nächstens.

Für den 1. December empfiehlt sich Unterzeichneter mit k. k. 1839er und fürstl. Windischgrätz'schen Original-Obligationen und derlei sehr billigen Los-Nummern; dann für den 15. Dec. mit dergleichen fürstl. Esterhazy'schen, so wie auch mit der üblichen Assurance auf diese.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 1828. (5)

# Kundmachung.

Die zweite Verlosung  
des hochfürstlich

**Windischgrätz'schen Anlehens**

von Zwei Millionen Gulden in Conv.-Münze,

erfolgt in Wien am 1. December 1847.

Die Gewinne sind von fl. 20,000 abwärts bis zum geringsten à 36 fl. C. M.

Dießfällige Partial-Lose werden zum billigsten Course verkauft und eingekauft durch das Großhandlungshaus **D. Zimmer & Comp.** in Wien, so wie durch dessen Agenten in Laibach, den Handelsmann

3. 1922. (1)

Die

**Mode- und Weißwaren-Handlung**

von

**Kraschovitz und Trinker,**

„zur Driestaube“ in Laibach,

empfehlte unter Zusicherung der solidesten Bedienung und billigsten Preise ihr so eben neu assortirtes Lager in Flanell, Reservage-Mantelstoffen, Winter-Kleidern, Shawl- und Schafwoll-Umhängtüchern. Eine große Auswahl von 3/4, 4/4, 5/4 und 6/4 Piquet-, Schnürl- und Schwanen-Barchent, quadrillirte Molton's, Spagnolet's und schöne Futterwatt-Moul's in allen Gattungen. Empfehlenswerth sind die neu angekommenen Dukko Rheumatisch-Unterröckel und Flanell-Socken; alle Sorten gewirkte Kinder-Ueber-röckeln, Schuhe und Häubchen zc. Für Herren: Ein reichhaltiges Lager der neuesten Glanz-Tüffel, Winter-Strucks, Cravaten, Seiden- und Woll-Reise-Shawls und Foulard-Sacktücher.